

Kaspar Graf von Hohenems gibt dem Franz Lampart von Triesen das Bad im Vogelsang zu Erblehen mit dem Recht, das zur Beheizung notwendige Brennholz zu schlagen, und erlaubt ihm dort wie auch in dessen Haus im Triesner Oberdorf die Führung eines Wirtschaftsbetriebes mit Weinausschank gegen einen jährlichen Zins von 4 Gulden.

Abschr. (B), neue Signatur: GA T U55 (alte Signatur: GA T Bund V. Faszikel 3, Nr. 1) – Pap. 52,7 / 29,8 cm – durch die hochfürstlich-liechtensteinische Oberamtskanzlei beglaubigte Abschrift v. 20. Aug. 1773 – hochfürstlich-liechtensteinisches Oberamts Kanzleisiegel (Papiersiegel, teilweise zerstört) aufgedrückt.

Druck: Büchel, Bad Vogelsang. In: JBL 80 (1980) S. 117f.

l¹ || Wir^a **Caspar** grave z⁰ **Hochen Embs**¹, **Gallara**² und **Vadutz**, herr l² z⁰ **Schellenberg**, **Dorenbieren**³ und des reichs hofs **Lustnaw**⁴, fürstlicher durchlaucht erzherzogen **Maximiliani** [von]^b **Österreich** rath, cammerer || l³ und vogt der **Herrschaft Veldkirch**⁵ und **Neünburg am Rhein**⁶, || bekennen || hiemit diesem brief, das wir unserm unterthanen und lieben, getreüen l⁴ **Frantz Lamparten** z⁰ **Triesen**, [in]^c unserer **Graffschaft Vadutz** wohnhaft, das wasser bad im **Vogelsang**⁷ in **Triesner** büchwald gelegen z⁰ ainen rechten l⁵ erblehen genediglich gelichen und verlichen haben, namblichen solches bad allda würlen und notdürfftiges brenholtz darz⁰ z⁰gebrauchen, z⁰ l⁶ wirten und wein z⁰ schenck[hen]^d, wie auch in seiner behausung z⁰ **Triesen** im oberen dorff ebenmässig wein z⁰ schenckhen, unverhindert l⁷ meniglichs, alles nach erb[leh]ens^e recht und ohngefährlich. Dagegen soll [er]^f jerlichen und jedes jahr besonder auf sanct Martins l⁸ des hailigen bischoffs tag in daß amt **Vadutz** z⁰ rechtem lehen zinnß vier gulden g[ene]mer^g lands wehrung ohne allen cossten und schaden liferen l⁹ und ausrichten. Wen es sich aber über kurtz oder lange zeit z⁰trüge, das bemelter unser lehenman **Franntz Lampart** den jehrlichen obberürten l¹⁰ zinnß nit richten oder sich saumbselig darunder erzeigen solte, als dan so sollen und mögen wier solches wasser bad und obeingefüerte daz⁰ l¹¹ gegebene gerechtigkeit wiederumb an und z⁰ ziehen und unsers gefallens anders z⁰ verleihen vollkommen gewalt und macht haben. l¹² || Dessen z⁰ wahren urkundt || haben wier jme brieff under unserm || secret || jnsigel⁸ verfertiget z⁰stellen lassen, der geben ist in unserm l¹³ schloß **Vadutz**, den siebenzehenden monats juny nach Christi geburt gezelt sechzehenhundert und siebenzehen jahr.

l¹⁴ Daß obstehende copia einem alten auf bürgament geschriebenen brief (woran aber das anhangend gewesste jnsigell gänzlichen l¹⁵ cassirt⁹ und abgerissen) durchgehends gleichlautend seye, bezeüget, **Liechtenstein**, den 20^{ten} augusti 1773.

Hochfürstlich-**lichtensteinische** oberamts-kantzleÿ.

^a *Initiale über 2 Zeilen (7,5 cm) – ^b zu erwartendes von fehlt – ^c zu erwartendes in fehlt – ^{d-8} Schrift zerstört, zu erg.*

¹ *Kaspar Graf von Hohenems: 1573-1640 – ² Gallara: Die Grafschaft Gallara (Gallarate) bei Mailand wurde 1578 von König Philipp II. von Spanien an Jakob Hannibal I. Graf von Hohenems verliehen, vgl. Bergmann Hohenems S. 24; Köbler, Hist. Lexikon S. 165 – ³ Dornbirn: Vorarlberg (A) – ⁴ Lustenau: Vorarlberg (A) – ⁵ Feldkirch: Vorarlberg (A) – ⁶ Neuenburg am Rhein: Baden-Württemberg (D) – ⁷ Bad Vogelsang: Gem. Triesen – ⁸ Sekret (In)-Siegel: allg. verbreitetes, vorwiegend als Kontrollsiegel verwendetes Siegel, vgl. Clavis Mediaevalis S. 228 – ⁹ Kassieren: eigentl. als ungültig erklären, hier etwa i. S. von fehlen.*

e-archiv.li